



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die Verfinsterung der Gestirne

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Er hat sie nimmer in der Zeiten Lauf
Getäuscht und wunderbar er lehrte,
Was ihm der Herr gesagt und wunderbar
Dem Feind er allzeit mächtig wehrte.

Geschart um ihn, dem Christus anvertraute
Des Himmels Schlüssel, sie den Leiden
Entgegen wallen durch das rothe Meer,
Um niemals mehr vom Herrn zu scheiden.

Gesegnet sei, Der naht vom Himmel hehr!
Die Heere treuer Kinder beten,
Gesegnet wir, o Herr! da wir vereint
Mit Dir das Paradies betreten!

O Tod, wo ist dein Stachel, wo dein Sieg!
Mit Petrus wir den Sieg erwerben,
Er zieht voran mit uns zum Himmelreich,
Mit uns, der ew'gen Wonnen Erben!



Die Verfinsternung der Gestirne.

In den Schrecken jener Tage
Strahlt die Sonne doch noch immer,
Leuchtet lieblich seiner Fürstin
Des getreuen Mondes Schimmer.

Selbst die Macht der Feuerkugeln,
Die zerstörend zu der Erde
Niederfahren, sich nicht wagte
Zu der Sonne Gluthenherde.

Stets die Himmelslichter schauen
Auf der Meere wildes Brausen,
Auf der Erde Feuerbeben
Bei der wirren Völker Grausen.

Ach wie Viele fest vertrauen
Auf die Meinung, daß doch fände
Der Natur, wie sie es nennen,
Räthselhafter Kampf ein Ende.

Wahrlich, sie einander trösten,
Die Natur will sich erschwingen
Laut der Zuchtwahl zu der höchsten
Schönheit in dem argen Ringen!

Da beginnt sogar der Sonne
Pracht urplötzlich zu erbleichen
Und der Fluth dichtscharzer Wolken
Auf der Erde rings zu weichen.

Ihr gehorsam in der Nachtzeit
Herrschaft, Mond und traute Sterne
fliehen vor der armen Erde
Düstrem schwarzem Schattenkerne.

Nun nach Häusern und nach Höhlen
Zitternd, hungernd, frierend tasten
fort die Menschen, hoffen, harren,
Kurze Frist nur dort zu rasten.

Leuchte doch, o heil'ge Sonne,
Segensquell, sie klagend flehen,
Auf die dunkeln kalten Fluren,
Sonst mit ihnen wir vergehen!

Leuchte doch, daß schnell der Aufruhr
Der Natur sich möge stillen,
Daß der Auen reiche Kräfte
Segenspendend wieder quillen!

Tiefverblendet sie nicht wollen
fliehen zu der Gottesquelle,
Zu dem Herrn, daß Er die Seelen
In Barmherzigkeit erhelle.

Feuerballen nur erleuchten
Wie der Blitz, an Zahl und Größe
Ungewöhnlich, noch das Dunkel,
Furchtbar durch ihr Sturzgetöse.

Trostlos gehen Viele unter
In Verzweiflung, in dem Jammern,
Während sich der Kirche Kinder
Bußvoll an den Heiland klammern.

